

Jörg Koch

# Entlang des Rheins

Eine Reise in historischen Bildern



Wartberg Verlag

Jörg Koch

# Entlang des Rheins

Eine Reise in historischen Bildern



Wartberg Verlag

## **Bildnachweis**

Die Bilder stammen aus dem Archiv des Autors.

Titelbild: Blick vom rechtsrheinisch gelegenen Schloss Stolzenfels bei Koblenz auf Lahnstein.

## **Literaturnachweis**

Arnim, Achim von: in: Achim von Arnim und die ihm nahe standen, hg. von Reinhold Steig/Herman Grimm, 1. Bd., Stuttgart 1894.

Arnim, Bettina von: in: Goethes Briefwechsel mit einem Kinde, hg. von Waldemar Oehlke, Frankfurt/M. 1984.

Baedeker, Karl: Rheinreise von Basel bis Düsseldorf, Koblenz 1849.

Bechstein, Ludwig: Gesammelte Werke, Hildesheim 2004.

Bismarck, Otto von: Briefe an seine Braut und Gattin, hg. von Herbert Fürst Bismarck, Stuttgart 1900.

Brentano, Clemens: in: Brentanos Werke, 1. Bd., hg. von Max Preitz, Leipzig o. J.

Claudius, Matthias: Sämtliche Werke, hg. von Hansludwig Geiger, Berlin/Darmstadt 1967.

Clemen, Paul: Rheinfahrt, Köln 1926.

Coryat, Thomas: Die Venedig- und Rheinfahrt (1608), Stuttgart 1970.

Engels, Friedrich: in Karl Marx/Friedrich Engels: Werke, Ergänzungsband 2, Berlin 1973.

Erasmus von Rotterdam: in Oscar Sandner (Hg.): Bregenz, Wien 1983.

Fontane, Theodor: Briefe in zwei Bänden, München 1981.

Freiligrath, Ferdinand: Gesammelte Dichtungen, Stuttgart 1877.

Goethe, Johann Wolfgang von: in: Dichtung und Wahrheit, 2. Teil, 9. Buch und 3. Teil, 14. Buch, München 1962.

Grabbe, Christian Dietrich: Werke und Briefe. Historisch-kritische Gesamtausgabe in 6 Bänden, 4. Bd., Darmstadt 1966.

Heine, Heinrich: Reisebilder, Teil 2, Hamburg 1861.

Ders.: in: Gesammelte Gedichte, o. O. 1994.

Hesse, Hermann: Luftreisen, Frankfurt/M. 1994.

Heuss, Theodor: Von Ort zu Ort. Wanderungen. Mit Stift und Feder, Tübingen 1959.

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Sämtliche Werke, Bd. 1, Weimar 1914.

Hugo, Victor: Rheinreise, Frankfurt/M. 1982.

Hutten, Ulrich von: Gespraech büchlin herr Ulrichs von Hutten, Straßburg 1521.

Kleist, Heinrich von: Werke, Leipzig/Wien o. J.

Paquet, Alfons: Der Rhein, eine Reise, Frankfurt/M. 1923.

Scheffel, Joseph Victor von: Scheffels Werke, 2. Bd., hg. von Edmund von Sallwürk, Leipzig o. J.

Schlegel, Friedrich: Ansichten und Ideen von der christlichen Kunst, Paderborn 1959.

Ders.: Reise nach Frankreich, in Europa. Eine Zeitschrift (Erstausgabe Frankfurt 1803), Neuausgabe, Stuttgart 1963.

Schneckenburger, Max: Deutsche Lieder, Stuttgart 1870.

Schopenhauer, Johanna: Ausflucht an den Rhein und dessen Umgebungen im Sommer des ersten friedlichen Jahres, Leipzig 1818.

Simrock, Karl: Das malerische und romantische Rheinland mit 60 Stahlstichen, Leipzig 1851.

Staël, Germaine de: Über Deutschland, Stuttgart 1977.

Sylva, Carmen: Mein Rhein! Dichtungen, Leipzig 1884.

Trollope, Frances: Frankreich, Belgien und West-Deutschland 1833, London 1834.

Zuckmayer, Carl: Als wär's ein Stück von mir. Erinnerungen, Frankfurt/M. 1966.

1. Auflage 2018

Alle Rechte vorbehalten, auch die des auszugsweisen Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe.

Layout und Satz: Christiane Zay, Potsdam

Druck: Media-Print Informationstechnologie GmbH, Paderborn

Buchbinderische Verarbeitung: S. R. Büge, Celle

© Wartberg-Verlag GmbH

34281 Gudensberg-Gleichen, Im Wiesental 1

Telefon: (0 56 03) 930 50

www.wartberg-verlag.de

ISBN 978-3-8313-3220-5

# Inhalt

Lindau .....	6	Schloss Johannisberg .....	43	Remagen .....	69
Bodensee mit Alpenlandschaft .....	7	Bingen .....	44	Rolandseck .....	70
Konstanz .....	8	Rüdesheim .....	46	Siebengebirge .....	71
Stein am Rhein .....	12	Assmannshausen .....	48	Burg Drachenfels .....	71
Schaffhausen .....	13	Burg Rheinstein .....	49	Bad Honnef .....	72
Waldshut .....	14	Burg Reichenstein .....	49	Königswinter .....	73
Laufenburg .....	14	Trechtlingshausen .....	50	Rhöndorf .....	73
Bad Säckingen .....	15	Burg Sooneck .....	51	Bad Godesberg .....	74
Basel .....	16	Lorch .....	51	Bonn .....	76
Weil am Rhein .....	18	Bacharach .....	52	Köln .....	78
Schauinsland/Freiburg .....	19	Burg Kaub .....	54	Leverkusen .....	82
Breisach .....	19	Oberwesel .....	55	Neuss .....	84
Straßburg .....	20	Loreley .....	56	Zons .....	86
Wörth .....	21	Burg Rheinfels .....	57	Kaiserswerth .....	87
Rhein bei Kehl .....	21	St. Goar mit Rheinfels .....	57	Düsseldorf .....	88
Germersheim .....	22	St. Goarshausen .....	58	Krefeld .....	90
Speyer .....	23	St. Goar .....	59	Duisburg .....	92
Mannheim .....	24	Bornhofen .....	59	Xanten .....	94
Ludwigshafen .....	26	Boppard .....	60	Wesel .....	95
Worms .....	30	Braubach .....	61	Emmerich .....	95
Oppenheim .....	32	Rhens .....	62	Kleve .....	96
Gernsheim .....	32	Lahnstein .....	63		
Nierstein .....	33	Schloss Stolzenfels .....	63		
Mainz .....	34	Koblenz .....	64		
Wiesbaden .....	38	Ehrenbreitstein .....	66		
Walluf .....	40	Neuwied .....	66		
Eltville .....	41	Andernach .....	67		
Oestrich .....	42	Bad Niederbreisig .....	68		
Erbach/Rheingau .....	42	Linz .....	69		

# Einleitung

Kein anderer deutscher Fluss hat so viele verschiedene Gesichter wie der Rhein. Er ist Verkehrsweg und Touristenziel, Weinanbaugebiet und ein Sinnbild deutscher Romantik. Er galt als „Autobahn des Mittelalters“, an seinen Ufern entstanden Sagen von Feen und Zauberern. Die ältesten Städte Deutschlands (Speyer, Worms, Mainz, Köln) liegen am Rhein, ebenso die Nationaldenkmäler (Bismarckturm bei Ingelheim, „Germania“ bei Rudesheim, „Deutsches Eck“ in Koblenz). Vielfach wurde der deutsche Strom besungen, literarisch und musikalisch vereinnahmt. Am bekanntesten ist Heinrich Heines Ballade „Die Loreley“, die Generationen von Schülern auswendig gelernt haben. Aber auch etliche Volkslieder und Karnevalsschlager besingen den Fluss („Warum ist es am Rhein so schön“, „Ich hab’ den Vater Rhein in seinem Bett geseh’n“ oder „Hier am Rhein geht die Sonne nicht unter“) – immerhin liegen mit Basel, Mainz, Köln und Düsseldorf die Hochburgen der Fastnacht am Rhein.

Von seinen insgesamt 1233 Kilometern verlaufen rund 700 Kilometer durch Deutschland (ab Weil am Rhein bis Kleve), damit ist der Rhein der längste Fluss des Landes, doch zugleich ist er ein europäischer Fluss, dessen Quellgebiet im Schweizer Kanton Graubünden liegt. Als Hinter-, Vorder- und Alpenrhein nimmt er seinen Lauf, bis er auf den Bodensee trifft, diesen durchfließt und bis Basel Hochrhein heißt. Ab hier wird der Strom schiffbar und damit zu einer der verkehrsreichsten Wasserstraßen der Welt. Etwa 300 Kilometer fließt er nun nach Norden durch die rund 40 Kilometer breite Oberrheinische Tiefebene. Für einige Zeit ist er Grenzfluss zwischen Deutschland und Frankreich. Doch nicht mehr das Trennende ist vorherrschend, sondern das Verbindende: Wie ein Spiegel präsentieren sich hier Baden und das Elsass, haben Schwarzwald und die Vogesen ein vergleichbares Gepräge – und bereits hier wächst zu beiden Seiten des Rheins dank des milden Klimas ein prachtvoller Wein.

Wegen der jahrhundertealten Dome zu Straßburg, Speyer, Worms und Mainz wurde dieser Rheinabschnitt auch als „Pfaffengasse des Reiches“ bezeichnet. Gerade um dieses Gebiet, das sich dank der Rheinbegradigung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts spürbar veränderte, gab es häufig kriegerische Auseinandersetzungen, sollte doch der Rhein die natürliche Ostgrenze Frankreichs bilden. Nur vor diesem Hintergrund ist der während der Befreiungskriege entstandene patriotische und viel zitierte Spruch zu verstehen: „Der Rhein – Deutschlands Strom, nicht



Deutschlands Grenze.“ Doch längst ist der Rhein ein Fluss des Friedens geworden und das uralte Kulturgebiet beeindruckt die Touristen nach wie vor.

Wirtschaftlich bedeutend sind längst die Industriebetriebe am Rhein: Schon in Basel dominiert die Chemische Industrie, die BASF in Ludwigshafen ist gar der weltweit größte Chemiekonzern, es folgen in Ingelheim das Pharmaunternehmen Boehringer und später die international tätige Bayer AG in Leverkusen, schließlich erreicht man über den Rhein die großen Wirtschaftszentren des Ruhrgebiets.

Als schönster Rheinabschnitt gilt der von zwei Eisenbahnlinien eingerahmte Mittelrhein zwischen Mainz und Köln, der entlang des Rheingaus und Rheinhessens seiner Rheinauen genannten Flussinseln wegen auch Inselrhein genannt wird. Auch hier prägt der Weinanbau die einzigartige Kulturlandschaft, noch mehr aber sind es die zahlreichen Burgen und Schlösser und die damit verbundenen Sagen um Drachen, Ritter und einsame Jungfrauen, die seit alters her die Fantasie beflügeln. Seit 2002 gehört das Obere Mittelrheintal sogar zum Weltkulturerbe der UNESCO.



Krefeld-Uerdiger-Brücke

Auf seinem Weg nach Köln, der größten Stadt am Rhein mit rund einer Million Einwohnern, speisen zahlreiche Nebenflüsse den Strom; die größten Zuläufe auf deutschem Gebiet sind Mosel, Main, Neckar, Lippe, Lahn und Ruhr. Nördlich des Siebengebirges beginnt der letzte große Rheinabschnitt, der Niederrhein, der nordwestlich von Kleve die Niederlande erreicht und dann nach weiteren rund 160 Kilometern im Rhein-Maas-Delta in der Nordsee verschwindet.

Landschaftsprägend sind auch die vielen Rheinbrücken, die im Zuge der Industrialisierung gegen Ende des 19. Jahrhunderts zunächst als Eisenbahnbrücken entstanden, zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu Straßenbrücken erweitert und größtenteils am Ende des Zweiten Weltkrieges zerstört und in den 1950er-Jahren neu errichtet wurden. Allein während des Rheinverlaufs durch Deutschland (ab Weil am Rhein) existieren 72 Brücken über den Fluss, von kleinen Fußgänger- und Radfahrerbrücken bis hin zu den viel befahrenen, mehrspurigen Autobahnbrücken.

Seit Jahrtausenden leben die Menschen am, mit und vom Fluss, man denke nur an die Flößer, die Rheinschiffer und Fischer. Sie scheuten das gefährvolle Hochwasser nach der Schneeschmelze genauso wie das Niedrigwasser in heißen Sommermonaten. In den vergangenen Jahren hat die Wasserqualität deutlich zugenommen, so dass der Rhein auch wieder Lebensraum von mittlerweile 63 Fischarten geworden ist. Was Flora und Fauna erfreut, gilt auch für den Menschen: An sonnigen Sommertagen ist es ein Vergnügen, im Rhein zu baden.

Viel Freude auf der historischen Rheinreise vom Bodensee bis zum Niederrhein wünscht

Jörg Koch

# Lindau

Gegenüber dem Rheindelta des Bodensees liegt auf deutscher Uferseite Lindau.  
Hier eine Aufnahme aus dem Jahr 1930 mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ über  
der Hafeneinfahrt der Stadt.



“

Die Menschenmenge wurde klein und komisch, die Stadt Friedrichshafen wurde erstaunlich übersichtlich und niedlich, auch die riesige Ballonhalle sank zu einem belanglosen Fleck zusammen. Dafür aber ging uns das Reich der Lüfte auf, und die Welt wurde erstaunlich groß und weit, wir sahen nahe und ferne Städte still um den See stehen, der auch an Größe verlor, und die großen Zusammenhänge der Landschaft, die Formen der Ufer, das Niedersinken der Berge von den Arlberger und Graubündner Alpen über die Vorberge und Uferhügel hinweg wurden klar, der Rhein war keine Vedute mehr, sondern in seiner Größe, Bedeutung und Geschichte zu übersehen, weit hinauf, und bis zur Mauer der hohen Gebirge hin ordnete sich und klärte sich die mir seit Jahren wohlvertraute Gegend so überraschend und einfach, wie manchmal einem Studierenden nach langer Kleinarbeit ganz plötzlich Gefüge und Zusammenhang der Dinge sichtbar wird.

Wir flogen mit einer Schnelligkeit, die wir nur am eilig dahin rasenden Schatten des Luftschiffes annähernd schätzen konnten, über den See gegen Bregenz hin, über Wasserburg, Bad Schachen und Lindau weg, und waren plötzlich schon in Bregenz... Unter uns wuch nur der See, mit seichtem, wildem Binsenufer und sumpfigen Öden, und wir fuhren über Land, sahen Dächer und Höfe, Menschen und Tiere in wunderlicher Verkürzung ...

*Hermann Hesse (1877–1962), Schriftsteller, über seine „Spazierfahrt in der Luft“, Juli 1911*

## Bodensee mit Alpenlandschaft

Als Alpenrhein mündet der noch junge Fluss am südöstlichen Bodenseeufer, westlich von Bregenz, in den Bodensee, durchfließt diesen und trifft bei Konstanz auf den Untersee. Im Vordergrund sieht man die Insel Mainau.





# Konstanz

Die Ansicht von 1925 zeigt Konstanz, die mit heute rund 83 000 Einwohnern größte Stadt am Bodensee. Der Blick geht auf den Hafen (links) und auf die Dominikanerinsel (rechts) mit dem (heutigen) Steigenberger Inselhotel. In dem ehemaligen Kloster wurde 1838 Ferdinand Graf von Zeppelin geboren.



# Konstanz: Hafen



Wie zu Kaisers Zeiten verkehren auch heute vom Konstanzer Hafen zahlreiche Ausflugsschiffe nach Friedrichshafen, zur Insel Mainau, ebenso nach Bregenz/Österreich und Schaffhausen/Schweiz.

# Konstanz

Das Konzilgebäude am Bodenseeufer, links auf der Karte von 1927, wurde 1388 als Warenlager errichtet. 1417 fand hier die Wahl von Papst Martin V. statt. Rechts ist der Turm des Konstanzer Münsters zu sehen.



“

Es grenzt ... der See von Konstanz an. Dieser ist außerordentlich groß – sowohl in der Länge, als auch in die Breite erstreckt er sich über viele Meilen-, jedoch nicht minder schön. Auf allen Seiten zeigen sich walddreiche Berge, einige von fern, andere von nah, und geben ihren Liebreiz dazu. Denn der Rhein, der in den holprigen und steilen Gegenden der Alpen gleichsam völlig ermüdete, erquickt sich dort wie in einer lieblichen Herberge. Langsam fließt er durch dessen Mitte, kehrt dann bei Konstanz in sein Flussbett zurück und erhält zugleich seinen Namen zurück.

*Erasmus von Rotterdam (1466–1536), Theologe und Autor*

## Konstanz: Alte Rheinbrücke

An dieser 1860 in Dienst gestellten und 1938 erweiterten Straßen- und Eisenbahnbrücke – hier eine Aufnahme von 1930 – beginnt die Kilometrierung des Rheins.



# Kleve

Aus einer im 10. Jahrhundert errichteten Burg entwickelte sich die Stadt Kleve, die später Sitz des gleichnamigen Herzogtums war. Hier, bei Rheinkilometer 860, verlässt der Rhein Deutschland. Im Februar 1945 versank die jahrhundertealte Stadt weitgehend in Schutt und Asche. Geblieben ist die Erinnerung an das alte Kleve, wie die Ansicht von 1900 zeigt.



” Nirgends werden die Erinnerungen an das, was die Deutschen einst waren, und was sie sein könnten, so wach, als am Rheine. Der Anblick dieses königlichen Stromes muss jedes deutsche Herz mit Wehmut erfüllen. Wie er durch Felsen mit Riesenkraft in ungeheurem Sturz herabfällt, dann mächtig seine breiten Wogen durch die fruchtlichsten Niederungen wälzt, um sich endlich in das flachere Land zu verlieren; so ist er das nur zu treue Bild unseres Vaterlandes, unserer Geschichte und unseres Charakters.

*Friedrich Schlegel (1772–1829),  
Philosoph und Schriftsteller*


# Entlang des Rheins

Der Rhein ist Grenzfluss und Verbindungsweg mit vielen verschiedenen Gesichtern. Er ist Verkehrsweg und Touristenziel, Weinanbaugebiet und ein Symbol deutscher Romantik. Die uralte Rheinlandschaft vom Bodensee bis zum Niederrhein bietet ein buntes und vielgestaltiges Bild. Dazu gehören zerklüftete Schieferwände, auf den Bergen alte, sagenreiche Ritterburgen, grüne Rebhügel und malerische Winzerdörfer, jahrhundertealte Städte, Dome und Schlösser.

Der Historiker Jörg Koch vermittelt mit über 100 historischen Postkartenmotiven das einzigartige Flair der weltbekannten Urlaubsregion. Die abwechslungsreichen historischen Aufnahmen korrespondieren mit Texten und Gedichten von berühmten Rheinreisenden vergangener Epochen.



Jörg Koch ist in Worms aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach Studium und Promotion kehrte er nach Worms zurück, wo er mehrere Bücher zu verschiedenen historischen Themen veröffentlicht hat. Er ist Mitglied des Stadtrates und Vorsitzender der Europa-Union Worms.

 Wartberg Verlag



ISBN 978-3-8313-3220-5



9 783831 332205

€ 19,90 (D)